



A. Meier AG
Unterlagsböden
Industriestrasse 4
5303 Würenlingen

Tel. 056 281 14 38
Fax 056 281 13 66
info@a-meierag.ch
www.a-meierag.ch

Kalziumsulfatgebundene Fliesmörtel als Sichtestrich

KBS Empfehlung Nr. 3



Versiegelte oder geölte Unterlagsböden (**Sichtestriche**) aus kalziumsulfatgebundenen Fliesmörteln erfreuen sich immer grösserer Beliebtheit. Der Anteil dieser Dekorböden ist in den letzten Jahren gestiegen.

Die Entscheidung für einen in der Oberfläche behandelten Estrich (Sichtestrich) sollte nie alleine auf der Betrachtung von Handmustern beruhen. Der Architekt und der Bauherr sollten sich einen ganzheitlichen Eindruck beim Besichtigen von mehreren fertigen Flächen verschaffen. Die gesamte Fläche kann nie genau einem Handmuster entsprechen, wie z.B. bei Plattenbelägen. Jeder Boden ist für sich ein Unikat. Im Vergleich zu Handmustern können bei fertigen Flächen Farbverschiebungen, anderer Körnungsaufbau, Wolkenbildung und andere Unregelmässigkeiten auftreten. Genau das macht aber für viele den Reiz dieser Böden aus. Verschiedene Farben sind möglich.

Verarbeitung

Allgemein muss bei Sichtestrichen deutlich sorgfältiger gearbeitet werden als bei Estrichen, die mit einem Belag versehen werden. Eine Reparatur des Bodens ist im Vergleich zu Bodenbelägen (z.B. Platten können bei Beschädigung einfach ausgetauscht werden) optisch schwierig zu realisieren. Das Rissrisiko, Beschädigungen und Verschmutzungen müssen daher auf ein Minimum reduziert werden.

Vor dem Einbringen des Fließmörtels

Vom Planer ist ein Fugenplan zu erstellen. Um das Rissrisiko zu minimieren, muss die Schichtdicke des Unterlagsbodens über die ganze Fläche gleich sein. Falls der Rohboden in seiner Höhenlage zu stark differiert, sollte zunächst ein Rohbodenausgleich vorgenommen werden (z.B. Styrobeton).

Um die Spannungen im Boden so gering wie möglich zu halten, ist eine gleichmässige Beheizung erforderlich.

Der Randdämmstreifen muss, vor allem in den Ecken, sehr sorgfältig verlegt werden. Sämtliche Verschmutzungen (Styroporkügelchen, Holz, Strassendreck etc.) sind vor dem Giessen des Fließmörtels mit dem Staubsauger zu entfernen.

Einbau des Fließmörtels

Eine Verarbeitungstemperatur von $> 5^{\circ}\text{C}$ muss sichergestellt sein. Die „Schmiermischung“ (reiner Binder) wird in einem Behälter aufgefangen und nicht in der Fläche verteilt. Es dürfen maximal 2% Farbpigment (bezogen auf das Bindemittelgewicht) eingesetzt werden.

Nach dem Einbau

Der Estrich ist nach 2 Tagen begehbar und nach 7 Tagen belastbar. Das Aufheizen kann nach 7 Tagen nach KBS - Aufheizvorschrift vorgenommen werden. Damit die Böden austrocknen können, dürfen sie nicht mit Folie oder Ähnlichem abgedeckt werden. Um Verschmutzungen zu vermeiden, können die Böden vollflächig mit dampfoffenem Karton abgedeckt werden. Ungleichmässiges Abdecken mit Karton, genauso wie abgestellte Gegenstände, können Farbränder entstehen lassen. Karton nicht mit Klebeband verkleben.

Mechanische Verletzungen des Bodens, wie Absprengungen, Ausbrüche, Kratzer, etc. sind zu vermeiden, da sie nie optisch unsichtbar ausgebessert werden können. Verschmutzungen, die in den Boden eindringen, sind zu vermeiden. (z.B. auslaufende Flüssigkeiten)

Schleifen

Die Böden werden, je nach Temperatur, frühestens 8 - 10 Tagen nach dem Einbau ein erstes Mal geschliffen. Zu frühes Schleifen kann Körner aus der Oberfläche herausreißen. Unmittelbar vor dem Versiegeln oder Ölen (Oberflächenbehandlung), wird der Boden gründlich geschliffen und abgesaugt. Durch unterschiedliches Schleifen kann der Gesamteindruck des Bodens beeinflusst werden. Durch starkes Abschleifen ist die Körnung (0 - 8mm) an der Oberfläche deutlich sichtbar (Terrazzoefekt). Durch weniger Schleifen entsteht ein gleichmässiger Farbeindruck.

Versiegelung oder Ölen (Oberflächenbehandlung)

Der Unterlagsboden muss vor der Oberflächenbehandlung trocken sein.

Es müssen folgende Feuchtigkeitswerte unterschritten sein:

0.5 CM% *unbeheizte Estriche*

0.3 CM% *beheizte Estriche*

Die Böden werden in der Regel zwei bis dreimal behandelt. Die Vorschriften der Lackhersteller sind zu beachten.

Oberflächenbehandlungen sind in der Regel, je nach Produkt, erst nach 2 – 3 Wochen voll ausgehärtet. Bis dahin ist die Oberfläche kratzempfindlicher. In dieser Zeit dürfen sie nicht mit dampfdichten Folien abgedeckt und auch keine Klebebänder aufgebracht werden. Nachunternehmer sind entsprechend anzuweisen. Bei üblichen Oberflächenbehandlungen kann der Boden nach dem Aushärten derselben bei der Reinigung feucht „aufgenommen“ werden. Bitte produktbedingte Reinigungsanleitung anfordern.

Unregelmässigkeiten

Versiegelte, kalziumsulfatgebundene Unterlagsböden werden auf der Baustelle gemischt und eingebaut. Obwohl die Arbeiten äusserst sorgfältig ausgeführt werden, können Unregelmässigkeiten auftreten, die oft erst nach der Oberflächenbehandlung sichtbar werden. Reparaturen, die im Aufwand verrechnet werden müssen, sind möglich, sind optisch aber immer erkennbar.

Folgende Unregelmässigkeiten können auftreten:

- Ungleichmässige Farbe, Wolkenbildung
- Farbränder oder Farbveränderungen durch falsches Abdecken oder abgestellte Gegenstände
- Der Farbton und die Farbtiefe können nie genau im voraus geplant werden
- Die Farbtiefe entsteht erst bei der Oberflächenbehandlung und kann im Nachhinein nicht mehr verändert werden
- Verunreinigungen an der Oberfläche (z.B. Styropor, Holz etc.)
- Löcher, Abplatzungen, Ausbrüche, grössere Poren in der Oberfläche
- Unregelmässigkeiten bei den Schleifarbeiten (Schleifspuren)
- Unregelmässigkeiten bei der Oberflächenbehandlung, wie überlappende Rollerspuren, Unterschiede im Glanz, Flecken
- Rissbildungen und Abplatzungen bei Fugen
- Oberflächenbehandlungen sind nicht dauerhaft und müssen nach einer gewissen Zeit erneuert werden
- Schwarz und dunkel eingefärbte Böden weisen höhere Gefahren von Unregelmässigkeiten, Rissbildungen etc. auf und sind in der Herstellung heikler.

Bestätigung

Wir bestätigen, die oben aufgeführten Unregelmässigkeiten zu kennen und diese, sollten sie in der Ausführung auftreten, zu akzeptieren und daraus keine Mängelrechte geltend zu machen.

Objekt

Datum Unterschrift Bauherr

Datum Unterschrift Bauleitung

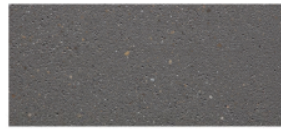
Folgende Farbtöne werden hergestellt:



Neutral



0.5% Schwarz



1% Schwarz



2% Schwarz



1% Rot



2% Rot



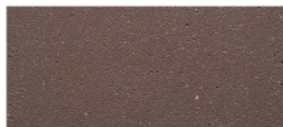
1% Gelb



2% Gelb



1% Braun



2% Braun



2% Grün

Die Muster sind mit dem Produkt Arulack versiegelt. Andere Versiegelungen können andere Farbtöne und andere Farbtiefen verursachen.